



Unser Netzwerk – unsere Stärke!

Liebe und stolze Absolventen aller hier heute von uns verabschiedeten Bildungsgänge! Es ist ein wirklich schönes Bild, eine derart vielfältige Gruppe erfolgreicher Schülerinnen und Schüler in den nächsten, spannenden Lebens-, Arbeits- und/ oder Lernabschnitt zu entlassen.

Verehrte Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde unserer Fachschul-Absolventen, Fachabiturienten, geprüften Assistenten usw., die sie unsere Schüler sicherlich nach Kräften ge- und unterstützt haben,

liebe Kolleginnen und Kollegen und Mitarbeiter unserer BBS II und unserer benachbarten BBS I, die sie die Hauptlast der letzten Wochen und Monate mit großem Engagement und mit viel Freude an der Arbeit getragen haben. Sollte es nicht immer so gelaufen sein, wie es aus ihrer Sicht möglich gewesen wäre, dann haken sie spätestens gleich nach der Zeugnisausgabe alle negativen Erlebnisse ab,

behalten das Positive oder auch Kuriose in guter Erinnerung und schauen optimistisch nach vorne auf die nahenden Sommerferien und die beruflich gestaltbare Zeit danach. Irgendwie wird man ja immer ein wenig klüger aus Erfahrung.

Sehr geehrter Herr Erster Kreisrat Geißreiter, der sie bisher und sicherlich auch zukünftig immer ein offenes Ohr für unsere Belange im Sinne unserer jungen Menschen hier in der Region hatten bzw. haben werden. Ich danke auch für die Unterstützung der gesamten Kreisverwaltung.

Lieber Heiko Seemann-Weymar von unserer Partner-Schule BBS I Handelslehranstalt und Europaschule! Für unsere beiden Schulen wünsche ich mir eine weiterhin derart partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit wie ich sie in den vergangenen 5 ½ Monaten hier in Osterode wahrnehmen und aktiv miterleben durfte.

Geschätzte Kollegen Schulleiter, auch Ihnen darf ich für die konstruktive Zusammenarbeit des vergangenen Schuljahres danken. Beispielhaft nennen

möchte ich unglaublich konstruktive und sich ständig weiterentwickelnde Arbeit zur Berufs- und Ausbildungsorientierung.

Liebe Gäste, die bisher unerwähnt geblieben sind, uns aber deswegen keineswegs weniger willkommen sind. Liebe Pressevertreter.

Sie alle darf ich in Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BBS II Osterode auf das allerherzlichste hier in der Stadthalle begrüßen.

Es ist Erntezeit, und zwar sowohl im direkten Sinne wie man es in einer ländlich geprägten Gegend wie Südniedersachsen und dem Südwestharz momentan täglich in der schönen Natur bestaunen kann, als auch bei uns in der Schule. Für uns als Berufsbildende Schule stellt sich diese als Krönung der Schufferei im Hinblick auf die Produkte ebenso vielfältig dar wie im eigenen Garten und in der gesamten Landwirtschaft. Ebenso geht es in gleicher Weise letztendlich um die Frage, ob der Ertrag stimmt, also die Ernte- bzw. Noteneinfuhr pro Flächeneinheit bzw. Schulfach. Und obwohl letztendlich dieser Output oder mit Blick auf die Verwertung des Geernteten sogar Outcome, also der letztlich nutzbare Wert, das

alles Entscheidende ist, muss man zur wirklichen Einschätzung des Ergebnisses den gesamten Prozess von der Einsaat, über die Bewirtschaftung bis hin zur Erntearbeit näher betrachten, um nach empirischen Kriterien künftige Prozesse optimieren zu können.

Große Bedeutung für den Ernteerfolg hat die gesamte Vorbereitung, denn es ist eine alte Weisheit, die besagt: „Was man an der Saat spart, verliert man an der Ernte.“

In der Erntezeit sind vor allem drei Faktoren von Bedeutung: der richtige Zeitpunkt, das Wetter und die schnelle Abwicklung der notwendigen Arbeiten. Viele hier im Raum wissen mit Blick auf ihre eigenen Abschlussarbeiten, Prüfungen usw., dass auch sie auf den Punkt fit sein mussten und dass die äußeren Bedingungen stimmen mussten, um dann an den Prüfungstagen konzentriert und effektiv zum Erfolg zu kommen.

Genauso wie wir unsere Partnerschule im Beruflichen Gymnasium Technik und Sozialpädagogik unterstützen, haben auch wir gewissermaßen Erntepartner bzw.

Lohnunternehmer, und zwar von der BBS I. Einige werden auch im kommenden Schuljahr stundenweise für uns aktiv. Für die geleistete Arbeit und die zukünftige Bereitschaft darf ich mich im Namen der Kolleginnen und Kollegen der BBS II noch einmal herzlich dafür bedanken.

Ich selbst bin in einer Landmaschinenwerkstatt aufgewachsen (natürlich nicht nur, denn wir hatten auch ein Wohnhaus, allerdings wurde dieses während der Erntezeit weniger genutzt als die Werkstatt) und von daher weiß ich, dass es insbesondere in der heißen Phase der Ernte besonders bitter ist, wenn die erforderlichen Maschinen ausfallen. Manchmal ist aber einfach auch eine Art Naturkatastrophe schuld, wenn die Pflanzen vor der Ernte Schaden nehmen. Sie haben all diese Hindernisse mit kleineren Blessuren gemeistert, so dass das Notenspektrum von 1,1 bis 3,x vielleicht auf diese Weise erklärbar ist. Egal, die Ernte ist eingefahren!

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen einen stets hohen Ertrag und probieren Sie auch ruhig einmal neue Pflanzen aus, dieses dient zum Einen der eigenen Bereicherung, zum Anderen ist es fruchtbarer für den Boden, denn Monokulturen

bringen zwar kurzfristig Erfolge und eine Arbeitserleichterung, aber langfristig sind sie ein radikaler Eingriff in die Natur – oder im übertragenen Sinne die Gesellschaft –, denn sie weisen keine Artenvielfalt auf, entziehen dem Boden Nährstoffe einseitig und laugen ihn aus!

Mein Plädoyer an alle unsere stolzen Absolventen ist, sich aktiv um die berufliche Zukunft zu kümmern. Am wichtigsten ist und bleibt, eine offene und demokratische Haltung, die durch eine positive Grundeinstellung getragen wird und sich darin äußert, dass Sie sich mit Freude, Selbstbewusstsein, Fairness und Engagement in unsere Gesellschaft einbringen. Ich persönlich baue jedenfalls voll und ganz auf die Jugend und traue Ihnen alles Mögliche zu, wohlwissend, dass es noch viel zu entdecken gibt. Schön, dass Sie unsere Schüler gewesen sind und teilweise bleiben werden!

Uns allen wünsche ich nun in aller Kürze noch einen wunderschönen Nachmittag des Feierns hier in der Stadthalle und später beim Sektempfang gegenüber in unserem Standort Neustädter Tor bei netten Gesprächen.

Ich möchte mich abschließend bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern herzlich bedanken, die zum Gelingen der heutigen Feier beigetragen haben. So etwas läuft nicht von alleine und ist einen großen Applaus wert!